

Sehr geehrte Theaterfreunde,  
ich darf Ihnen im Namen des Vorstandes ein gesundes, glückliches und theaterreiches Jahr 2016 wünschen. Nach einem erfolgreichen Spielzeitauftakt werden in den nächsten Wochen die große italienische Oper (Der Troubadour) und klassisches Schauspiel (Maria Stuart) den Spielplan bereichern. Neben den bereits erfolgreichen Produktionen „Sitten und Unsitten am Theater“, „Comedian Harmonists“ und „Sugar“ ist auf der Bühne des Großen Hauses bereits ein vielfältiger Spielplan aufgebaut, in dem für jeden Geschmack etwas dabei sein dürfte. Weiterhin zu sehen ist auch „Der Kristallpalast“, für den das Anhaltische Theater den Theaterpreis des Bundes erhalten hat. Das Repertoire eignet sich gerade dazu, Menschen in das Theater zu locken, die lange nicht mehr in unserem schönen Haus waren. Auch wenn Sie noch kein „Theaterbotschafter“ des Freundeskreises sind, können Sie in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis mit dazu beizutragen, die einzigartigen Möglichkeiten, die uns in Dessau geschenkt werden, zu nutzen.

Umso mehr gilt es vor der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt zu beleuchten, welche Ziele und Perspektiven sich die antretenden Parteien in der Kulturpolitik gesetzt haben. Bei allem Erfolg, den unser Theater im Moment hat, darf nicht vergessen werden, dass das Fortführen des Spielbetriebs nach den Kürzungsorgien der jetzigen Landesregierung nur unter schwierigsten Bedingungen und nur mit großem Engagement und Enthusiasmus zu erreichen war und ist. In

essentiellen Dingen fehlen finanzielle Mittel, die für einen langfristig erfolgreichen Betrieb des Hauses erforderlich sind. Und durch Inflation, Gehaltsanpassung und eine schrumpfende Stadt sind die Rahmenbedingungen 2018 nach Auslaufen des aktuellen Theatervertrags nicht besser. Am 19.01.2015 besuchten wir eine Veranstaltung in Halle, zu der der Freundeskreis des Neuen Theaters die Spitzenkandidaten der im Landtag vertretenen Parteien eingeladen hat. Die der Regierungsparteien hatten abgesagt und sen-

## Termine

### **Theaterdialog zur Landtagswahl**

14.02.2016 11:00 Uhr Rangfoyer

Die Vertreter der Parteien zum Thema „Theater und Orchester in Sachsen-Anhalt“ mit besonderem Blick auf Dessau  
*Moderation: Oliver Thust, Vorsitzender und Dr. Philipp Feige, stellv. Vorsitzender*

### **Mitgliederversammlung**

12.03.2016 13:30 Uhr im Rangfoyer

Einladungen gehen gesondert zu

### **44. Theaterstammtisch**

20.04.2016 19:00 Uhr, Restaurant „Altes Theater“

Zu Gast aus dem Schauspielensemble:  
Illi Oehlmann (u.a. Sweet Sue/Sugar, Titania/Sommernachtstraum)  
und  
Dirk Greis (u.a. Comedian Harmonists, Oberon/Sommernachtstraum)

deten als Vertreter Dr. Gunnar Schellenberger (Vorsitzender des Ausschusses Kultur und Bildung im Landtag), die SPD war mit Halles Stadtrat Dr. Detlef Wend vertreten. Dazu kamen die Spitzenkandidaten Prof. Dr. Claudia Dalbert (Grüne) und Wulf Gallert (Linke). Während die CDU weiter auf Musikfeste und Museumskultur setzen möchte, die eingeführte Dynamisierung in den Theaterverträgen nach den massiven Kürzungen als Erfolg darstellte (allerdings wird es den Kommunen bei sinkenden FAG-Zuweisungen gar nicht möglich sein die Dynamisierungen mitzutragen), möchte die SPD ein Landeskonzept zur kulturellen Bildung erarbeiten und machte zu den Verträgen mit den Theatern keine Aussagen. Beide Vertreter empfanden die Art und Weise des Umgangs mit den Theatern in der Kürzungsdebatte als nicht optimal. Die Grünen betonten, dass eine lebendige Kultur außerhalb der kulturellen Bildung auch für sich eine Daseinsberechtigung habe. Eine Umlandfinanzierung sehen sie als unmöglich an, werden aber den Kulturretat des Landes auf mindestens 1 % (bzw. mindestens 100 Mill. Euro - derzeit sind es ca. 82 Mill. Euro) des Haushalts anheben. Ein klares Konzept hatte nur die Linke, das Wulf Gallert stringent und überzeugend vorstellte. Die derzeitigen Grundsätzen der Kulturpolitik: Event statt Stadttheater, Musealisierung der

Kultur und doktrinäre Landespolitik sollen der Vergangenheit angehören. Mit den Theatern in Dessau, Halle und Eisleben soll nachverhandelt werden, damit sie ihre Aufgaben wieder vollumfänglich erfüllen können. Gegenfinanziert wird mit der Schaffung von Kulturregionen und Kulturabgabe auf Übernachtungen, ein vernünftiger FAG (kommunaler Finanzausgleich) soll die Kommunen soweit ausstatten, dass auch sie ihre kulturellen Verpflichtungen erfüllen können. In Zusammenarbeit mit den Freundeskreisen der Theater und Orchester in Sachsen-Anhalt haben wir die kulturpolitischen Experten der Parteien in das Rangfoyer des Anhaltischen Theaters eingeladen. Hören Sie am 14.02.2016 um 11:00 Uhr genau auf die Worte der politischen Vertreter, um zu entscheiden, wem Sie auch im Interesse unseres Hauses Ihre Stimme am 13.03.2016 geben werden.

Ihr Oliver Thust

### Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Frau Sabine Paqué

Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué

### Ein Abend mit Helmut Parthier

Im November hatten wir den langjährigen Puppenspieler und Regisseur am Puppentheater des Anhaltischen Theaters Helmut Parthier im Bistro Merci zu Gast. Helmut Parthier ist seit 2001 an unserem Haus fest engagiert und mit Uta Krieg einer der beiden Puppenspieler des Anhaltischen Theaters.

Schon in seiner Jugend spielte er Puppentheater, erste Einkünfte in Form von Bonbons als Eintritt erzielte er im Alter von acht Jahren, wenn er für die Kinder der Nachbarschaft auftrat. Aber wenn „das Licht im heimati-

chen Naumburger Puppentheater ausging“, war er vollkommen von der Atmosphäre fasziniert. In dieser eingeschworenen kleinen Gemeinschaft um das Naumburger Theater fühlte er sich sehr wohl, kam dann über eine Elektromonteursausbildung zum Licht und Ton im Naumburger Puppentheater, half aber immer mal als Puppenspieler aus. Im Rahmen eines Saisonvertrages ging es an die Ostsee auf Tournee. Nach einer Rückkehr zum Beruf des Elektromonteurs am Kleisttheater Frankfurt/O. studierte er Puppenspiel an der

Staatlichen Schauspielschule Berlin, arbeitete u.a. mit Prof. Peter Waschinsky. Danach war er drei Jahre an den Bühnen Gera tätig, 15 Jahre Puppentheater/Kammertheater Neubrandenburg folgten. Er brachte viele Klassiker der Theaterliteratur auf die Puppenbühne und erlebte den Wandel der Spielweise vom verdeckten (Guckkasten-) Spiel zur offenen Form in den 1970er Jahren. Nach der Wende bereicherte er seine Ausbildung durch ein Studium zum Multimedia-Spezialist und 3-D-Designer. Er war 1995 als freischaffender Grafiker an der FU Berlin tätig.

In seine Zeit in Dessau fällt auch der Umzug aus dem begrenzten Raum in der Ferdinand-von-Schill-Straße in das schöne neue Domizil im Alten Theater 2008. Das Puppentheater ist für ihn die Einstiegsdroge für Theaterbegeisterung, tausende von Kindern hat er schon in ihren ersten Theaterbesuchen begleitet. Dabei sind Kinder „gnadenlose Kritiker“, in ihrer Aufmerksamkeit kann man erkennen, ob das Spiel gelungen ist. Auch die Veränderung, dass Kinder von reinen Zuschauern zu selbstproduzierenden Mitwirkenden werden, ist wahrzunehmen. Die Arbeit für Jugendliche macht auch die Mehrzahl der 60 Produktionen als Puppenspieler und 30 als Regisseur und Ausstatter aus. Natürlich gab

es auch Ausflüge in die Oper (bspw. Zauberflöte) oder ins Erwachsenen-Theater („Der Bucklige“). Helmut Parthier erfreut sich der Vielseitigkeit seines Faches, denn neben den Hand- und Stabpuppen kommen auch Marionetten (Anneliese von Dessau) oder Papierfiguren im Schattentheater zum Einsatz. Nach einer Lieblingsinszenierung befragt benennt er „Den fliegenden Holländer“ im Hof des alten Puppentheaters.

Seine letzte Arbeit im Festengagement wird die Regie in der Inszenierung „Des Kaisers neue Kleider“ werden. Mit diesem Stück um Sein und Schein verabschiedet er sich in den Ruhestand, in dem endlich mehr Zeit für sein landwirtschaftliches Hobby bleibt, das er als „Selbstversorger“ für Gemüse und Obst mit großer Begeisterung betreibt. Wir wünschen ihm viel Glück und Gesundheit in den weiteren Jahren seines Lebens.

Wir freuen uns, dass die die Kunden und Inhaber der „Paracelsus-Apotheke“ Roßlau wiederum eine Inszenierung des Anhaltischen Theaters unterstützen. Nach dem „Ring des Nibelungen“ und der Produktion „Das verlorene Paradies“ wird diesmal die Ausstattung für die Inszenierung „Des Kaisers neue Kleider“ durch eine Spende von 2000 Euro finanziert. Herzlichen Dank dafür!



Links: Spende der Paracelsus-Apotheke  
Oben: Helmut Parthier (Foto: C. Heysel)

## „Schauspiel trifft Ballett“

...unter diesem Motto trafen am dritten Advent 2015 die Freunde des Anhaltischen Theaters mit fast allen Mitgliedern und ständigen Gästen des Schauspielensembles und den, kürzungsbedingt nur sehr wenigen, Tänzerinnen des Ballettensembles zusammen.

Die kommunikative Begegnung im zeitweise randvollen Veranstaltungsraum des liebevoll restaurierten Schwabehauses wurde zu einem Fest der Sinne. Zeigten doch Mitglieder des Freundeskreises das volle Können ihrer gustatorischen Verführung, um einmal dieje-

nigen zu verzaubern, die das üblicherweise mit uns tun.

Während lockerer Gespräche in vorweihnachtlicher Gemütlichkeit wurde gespeist, getrunken, gespaßt, bekannt gemacht.... und vor lauter Beschäftigung miteinander vergessen, diese illustre Runde in Bildern für die, die den Abend verpassten festzuhalten. Schade....

Aber bald machen wir weiter, bestimmt...

Dr. Philipp Feige

### Theaterbotschafter

Werden Sie Theaterbotschafter und begleiten Sie neue Zuschauer in unser Theater! Weitere Informationen erhalten Sie unter

[www.freundeskreis-dessauer-theater.de](http://www.freundeskreis-dessauer-theater.de)

oder unter der E-Mail

[frtheaterdessau@aol.com](mailto:frtheaterdessau@aol.com).

### Aktuelles

Der ehemalige Generalintendant des Anhaltischen Theaters André Bückner übernimmt mit der Spielzeit 2017/18 die Intendanz der Städtischen Bühnen Augsburg. Bereits ein Jahr zuvor wird unser derzeitiger Verwaltungsdirektor Friedrich Meyer kaufmännischer Direktor im Augsburger Theater. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg bei den neuen Herausforderungen!

Herausgeber:

Anschrift:

Internet:

Kontoverbindung:

Redaktionelle Verantwortung:

Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V.; Vorsitzender Oliver Thust

Eingetragen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau

c/o Anhaltisches Theater Dessau, Friedensplatz 1 a, 06844 Dessau-Roßlau

[www.freundeskreis-dessauer-theater.de](http://www.freundeskreis-dessauer-theater.de); E-Mail: [frtheaterdessau@aol.com](mailto:frtheaterdessau@aol.com)

IBAN: DE67 8005 3572 0030 1604 01

BIC: NOLADE21DES

### Neue Mitgliedsbeiträge ab 2016

Bitte beachten Sie die neue Beitragsordnung:

natürliche Personen:

**40,00 EUR/Jahr**

Schüler, Studenten, Personen im Vorruhestand, Senioren, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger:

**20,00 EUR/Jahr**

Institutionen, Firmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und gemeinnützige e.V.:

**60,00 Euro/Jahr**

*Falls Sie Ihre Kontonummer geändert haben und am Lastschriftverfahren teilnehmen, bitten wir um umgehende Information, um unnötige Kosten für den Verein zu sparen!*